

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2018/080
öffentlich		
Datum 03.05.2018	Aktenzeichen IV.1.1	Federführend: Herr Kewersun

Betreff

Busverkehr in der Siedlung Steinkamp

Beratungsfolge Gremium Bau- und Planungsausschuss	Datum 16.05.2018	Berichterstatter		
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X	JA		NEIN
Produktsachkonto:	54700.5312000			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	20.000 €/14.000 € pro Jahr			
Folgekosten:	20.000 €/14.000 € pro Jahr			
Bemerkung:				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht			
X	Abschlussbericht			

Beschlussvorschlag:

In Kenntnis der aktuellen Fahrgasterhebung wird die vorhandene Busbedienung in der Siedlung Steinkamp mit der HVV-Linie 576 unverändert beibehalten.

Sachverhalt:

1. Ausgangslage

Der BPA hat in seiner Sitzung am 07.02.2018 (vgl. Protokoll Nr. 02/2018; TOP 6.2.4) folgenden Zwischenbericht zur Kenntnis genommen:

Der für den Busverkehr zuständige Kreis Stormarn finanziert ein so genanntes Grundangebot und hat, da es sich um einen teilweise ländlichen, in einigen Bereichen jedoch städtischen Landkreis handelt, teilweise Probleme, die unterschiedlichen Interessen gegeneinander abzuwägen und die Belange im dichter besiedelten Bereich unter den Aspekten des wirtschaftlichen Mitteleinsatzes zu befriedigen. Insofern ist die Stadt Ahrensburg bereit, gewisse Linien, Linienstränge oder Taktlichten zu finanzieren, um angebotsorientierter zu agieren und gegebenenfalls eine Anschubfinanzierung zu leisten, um dem Kreis Stormarn während einer Anlaufphase den in Ahrensburg bestehenden Bedarf nachzuweisen.

Im Fokus der Überprüfungen standen auch die Anpassungen der HVV-Linien 476 und 576 im erweiterten Quartier Steinkamp. Mit Neuausschreibung des Busnetzes OD-1, das im Wesentlichen aus den innerstädtischen Buslinien Ahrensburgs besteht, sind im Dezember 2014 diverse Änderungen vorgenommen worden.

Um zu klären, ob die vorgenommenen Anpassungen die gewünschte Wirkung entfalten, hat der Kreis Stormarn als Träger des ÖPNV eine automatisierte Fahrgastzählung (AFGZ) durchführen lassen, dessen Ergebnis am 18.01.2017 - d. h. vor rund einem Jahr - im Bau- und Planungsausschuss hinsichtlich der Siedlung Steinkamp wie folgt dargestellt wurde:

Linie 476

Während der östliche Strang dieser Linie zwischen den Haltestellen Rondeel und Pellwormstieg akzeptabel ausgelastet war und seit Dezember 2016 durch die Taktverdichtung und das Durchfahren des Neubaugebietes Erlenhof-Süd an Bedeutung gewinnen wird, wird der westliche Abschnitt zwischen Bahnhof Ahrensburg über den Reeshoop zum badlantic (zeitlich versetzt zur Regionalbuslinie 474 Richtung Ammersbek) nur im geringen Umfang genutzt.

Linie 576

Die Verlängerung der zuvor in der Siedlung Steinkamp endenden Linie zum badlantic dient zwar einer akzeptablen Wende des Linienbusses, nicht jedoch Kunden des Freizeitbades. Die Fahrgastzahlen in der Siedlung Steinkamp, d. h. nördlich der Haltestelle Lilienweg, das sind Freizeitbad, Jungborn und Otto-Schumann-Straße bzw. Gustav-Delle-Straße, sind übersichtlich, sodass der 30-Minuten-Takt hinterfragt werden kann.

Aus diesen Erkenntnissen erfolgte nach längeren internen Diskussionen die noch konkret auszuarbeitende Idee, die Bedienung auf dem nördlichen Strang der HVV-Linie 576 im Frühjahr/Sommer 2018 dahingehend anzupassen, dass in den Phasen des 30-Minutentaktes die Siedlung Steinkamp dadurch vom Busverkehr entlastet wird, indem jeder zweite Linienbus, der den Rosenweg in Richtung Norden befährt, dann links abbiegt und seine Endhaltestelle findet an der Heimgartenschule. Hierdurch ließen sich nach überschlägiger Ermittlung aber nur Kosten einsparen in Höhe von knapp 20.000 € abzüglich der zu erwartenden Einnahmen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Busse der Linie 576 - insbesondere in den Morgenstunden - unterschiedlich stark genutzt werden, was angeblich damit zusammenhängt, dass ein Bus in aller Regel so rechtzeitig beim Bahnhof Ahrensburg bzw. beim dortigen ZOB eintrifft, dass viele Fahrgäste noch den Regionalexpress der Linie RE 80 in Richtung Hamburg erreichen. Insofern sollte gerade diese Verbindung bestehen bleiben und die konkrete Ausarbeitung, eine verkürzte Streckenführung für den anderen Bus, vorsehen.

Daneben ist aber auch die Herausnahme einzelner Fahrten zu bestimmten Tageszeiten oder - je nach Szenario - auch die komplette Herausnahme der Linie 576 aus der Siedlung Steinkamp in Verbindung mit einer Verlegung der Linie 476 in diese möglich; damit würde jedoch einhergehen ein beträchtlicher Mehraufwand, um den Wochenendverkehr gewährleisten zu können.

Da hiermit jedoch die Grundsatzentscheidung verbunden ist, ob auch in den weiter von der Innenstadt entfernten Wohngebieten Ahrensburgs der 30-Minutentakt aufrechterhalten wird und an der betroffenen Siedlung Steinkamp die verschiedensten Statements und Forderungen formuliert werden, wurde folgendes Vorgehen abgestimmt:

1. Die Automatische Fahrgastzählung (AFGZ) wird in den Wintermonaten 2017/2018 wiederholt, um die von mehreren Anliegern angezweifelte Ergebnisse von Ende 2016 anhand aktueller Daten zu überprüfen.
2. Auf Basis dieser Erhebung hat der Bau- und Planungsausschuss im März/April 2018 die Ermessensentscheidung zu treffen, ob die Busbedienung im derzeitigen Umfang aufrechterhalten wird oder in der Siedlung Steinkamp - wie oben erwähnt - eingeschränkt wird.

3. Erst anschließend würden der Kreis und die HVV GmbH das angedachte Alternativkonzept konkretisieren und die finanziellen Auswirkungen berechnen und ggf. der Kreisverkehrsausschuss die Änderung beschließen.

2. Anlass

Die Ursache für die spezielle Untersuchung dieser Linie waren Proteste aus der Siedlung Steinkamp gleich nach Beginn des für zehn Jahre abgeschlossenen Vertrages zwischen dem Kreis Stormarn und der VHH als Betreiberin des Netzes OD1, im Wesentlichen bestehend aus dem Stadtverkehr Ahrensburg. Diese hatten zusammenfassend drei Gründe:

- a) In der Anfangsphase mussten übergangsweise gebrauchte, aber zulässige Midi-busse eingesetzt werden, deren Motorengeräusche von den Anliegern - insbesondere im Umfeld der Haltestellen - negativ wahrgenommen wurde. Diese Situation hat sich nach Auslieferung und Einsatz neuer Modelle weitgehend entschärft. Der Einsatz noch leiserer Linienbusse ist - wie bereits in der Vorlagen-Nr. 2017/134 dargestellt - der Umstellung auf Elektrobusse vorbehalten.
- b) Die Linie 576 wurde noch im Jahr 2015 angepasst, indem die Siedlung Steinkamp nicht mehr sowohl bei Ankunft als auch beim Start jeweils vollständig durchfahren wird, sondern über den Steinkamp, Bünningstedter Straße und Reeshoop zur Endhaltestelle badlantic geführt wird mit der Folge, dass der Überlieger im Rosenweg und die Haltestelle „Steinkamp“ entfallen konnten und sich die Fahrten in der Otto-Schumann-Straße und der Gustav-Delle-Straße halbierten (vgl. Vorlagen-Nr. 2015/038).
- c) Darüber hinaus wurde in Gesprächen mit Anliegern der Sinn des Busses aber auch weiterhin generell infrage gestellt, was eingereichte Unterlagen (vgl. **Anlage 3**, Schreiben und skizziertes alternatives Konzept zur Buslinienführung) belegen und was zwischenzeitlich von wenigen Anliegern auch immer wieder bekräftigt wurde.

3. Gegenreaktion

Die Mehrheit der Anlieger scheint das derzeit bestehende Busangebot in der Siedlung Steinkamp zu akzeptieren und als Chance zu begreifen, neben dem motorisierten Individualverkehr und Fahrrädern ein weiteres Verkehrsangebot „vor der Haustür“ zu haben. Nicht anderes zu verstehen ist es insofern, dass häufig Unverständnis geäußert wurde, den Busverkehr in der Wohnsiedlung nunmehr einzuschränken, und letztlich der Zwischenbericht in der BPA-Sitzung im Februar 2018 zu einer Unterschriftenaktion (vgl. **Anlage 4**, Schreiben von 3/2018 und Zusatzinformation von 4/2018; die Unterschriften konnten aus Termingründen bisher nicht übergeben werden) führte.

4. Busangebot und Fahrgasterhebung

Sowohl die Befürworter als auch die Kritiker der Busbedienung durch die HVV-Linie 576 in der Siedlung Steinkamp haben Fahrgastzählungen durchgeführt, deren Ergebnisse stark voneinander abwichen. Um hier zu belastbaren Daten zu kommen, führte das Verkehrsunternehmen im Auftrag des Kreises Stormarn über einen längeren Zeitraum und außerhalb der „Schönwetterzeit“, in der einige Buskunden auf das Fahrrad umsteigen, eine automatisierte Fahrgasterhebung durch, anhand der die durchschnittliche Besetzung zwischen den Haltestellen bei jeder angebotenen Fahrt erkennbar ist. Die ebenfalls erhobene Maximalbesetzung weicht nicht wesentlich ab und ist hier nicht entscheidungserheblich.

Die Daten sind den beiden Tabellen der **Anlage 2** zu entnehmen, wobei der Kreis Stormarn die Besetzungswerte von fünf und mehr Kunden farbig hinterlegt hat.

Damit die Daten besser eingeordnet werden können,

- a) ist als **Anlage 1** der Auszug des nördlichen Ahrensburger Liniennetzes beigelegt worden und
- b) sei zu den Anschlüssen erwähnt, dass - neben der Anbindung in das Rendezvous-System am ZOB mit dem Übergang zur Linie RB 81 - in aller Regel über den am Freizeitbad badlantic
 - zur 25. Minute einer jeden Stunde startenden Bus auch in der Nebenverkehrszeit ein guter Übergang am U-Bahnhof Ahrensburg West auf die U 1 in Richtung Hamburg und
 - zur 55. Minute einer jeden Stunde startenden Bus tagsüber ein zwar nicht garantierter, aber wahrscheinlicher Übergang am Bahnhof Ahrensburg auf die Linie RE 80 in Richtung Hamburg

erreicht wird.

5. Bewertung der Fahrgasterhebung

Stichwortartig lassen sich die folgenden Schlussfolgerungen aus den als Anlage 2 beigelegten Tabellen ziehen:

- Die Linie 576 hat keine spürbare Funktion zur Erschließung des badlantic; hierfür scheinen die direkten Verbindungen der HVV-Linien 474 und 476 über den Reeshoop eher angenommen zu werden.
- Der nördliche Strang der Linie 576 wird gut ab/bis zu den Haltestellen Hermann-Löns-Straße/Lilienweg angenommen.
- Wie der Kreis Stormarn betont, ergibt sich für die gesamte Linie montags bis freitags eine Verbesserung der Auslastung, wobei die Schwerpunkte im Vor- und Nachlauf zum Bahnhof Ahrensburg geblieben sind. Der Kreis sieht sich bestätigt, den 60-Minutentakt als Grundangebot anzubieten und auch künftig beizubehalten.
- Die durchschnittlich Nachfrage in der Siedlung Steinkamp ist separat aufgeführt; die Belastung ist nach wie vor immer unter fünf Fahrgästen/Fahrt im Durchschnitt. Da die Linie 576 in dieser Form bereits seit über zwei Jahren durch die Siedlung fährt, sind größere Fahrgastzuwächse nicht mehr zu erwarten.
- Allerdings gibt es eine Zahl von Kunden, die die Haltestellen bis zum Rosenweg nutzen und bei einem Wegfall des 30-Minutentaktes auf den Verkehrsweg verzichten, auf einen anderen Bus ausweichen oder auf ein anderes Verkehrsmittel zurückgreifen müssten - diese sind im Durchschnitt Montag bis Freitag einschließlich der Randzeiten 2,5 Personen pro Fahrt.
- Geboten wäre die Aufrechterhaltung des 30-Minutentaktes aus wirtschaftlichen Gründen infrage zu stellen, allerdings würde man hiermit
 - den kommunalpolitischen Zielen zuwiderhandeln, den ÖPNV auch durch die Erschließung der Wohngebiete zu stärken/attraktiv zu gestalten,

- entgegen der Vorgaben des Masterplans Verkehr Gefahr laufen, Buskunden an den motorisierten Individualverkehr zu verlieren,
 - für das ehemalige Neubaugebiet Buchenweg/Rosenweg sogar die nur vorhandene indirekte ÖPNV-Erschließung zu verschlechtern und
 - nur Kosten von rund 14.000 € pro Jahr einsparen (20.000 € abzüglich Einnahmen von angenommenen rechnerisch 30 %).
- Vorgesprochen wird daher, an den angebotsorientierten Leistungen festzuhalten, allenfalls und damit außerhalb dieser Vorlage mit dem Kreis Stormarn zu erörtern, ob in ausgewählten Zeitfenstern - etwa Mo – Fr ab 20 Uhr - generell auf den 30-Minutentakt verzichtet werden kann.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

- Anlage 1: Liniennetz
- Anlage 2: Fahrgasterhebung
- Anlage 3: Protestschreiben 2015
- Anlage 4: Unterschriftenaktion 2018